



Stéphanie Empain

Abgeordnete für den Bezirk Norden

Präsidentin von der Kommission für innere Sicherheit und Verteidigung

Stéphanie Empain sagt:

Die Politiker kümmern sich um die Armee.

Das nennt man **Verteidigungs-Politik**.

Die Menschen sollen sehen und verstehen, was für die Verteidigung gemacht wird.

Das nennt man: transparent sein.

Wir Grünen finden das sehr wichtig.

Wir wollen auch, dass die Chamber mehr kontrolliert.

Beispiel: Die gewählten Politiker und Politikerinnen stimmen ab, ob die Armee in ein anderes Land gehen soll oder **nicht**.

Die **Chamber oder Chambre des Députés** ist eine Gruppe von Politikern: die Abgeordneten oder Deputierten.

Sie vertreten die Bürger von Luxemburg.

Sie stimmen ab, ob ein Gesetz gemacht wird oder nicht.

Die Bürger haben die Abgeordneten gewählt.

Die **Regierung** ist eine Gruppe von Ministern.

Die Regierung leitet das Land. Sie schlägt Gesetze vor.

Sie führt die Gesetze aus.

Stéphanie Empain ist in der Chamber die Präsidentin von einer Gruppe von Politikern.

Solch eine Gruppe heißt: parlamentarische Kommission oder Ausschuss.

Die Gruppe kümmert sich um die innere Sicherheit.

Innere Sicherheit heißt zum Beispiel:

Unser Land muss sich vor Gefahren schützen.

Unser Land muss für die Sicherheit von den Menschen sorgen.

Die Politiker von dieser Gruppe kümmern sich auch um die Verteidigung.

Das heißt: Sie kümmern sich um die Armee.

Wenn Politiker sich um die innere Sicherheit und um die Verteidigung kümmern, nennt man das **Sicherheits-Politik**.

Frage an Stéphanie Empain:

Stéphanie, was hat der Klima-Wandel zu tun mit der Sicherheits-Politik auf der Welt?

Klima-Wandel heißt: Es wird immer wärmer.

Das Wetter spielt verrückt.

Stéphanie Empain antwortet:

Der Klima-Wandel hat schlimme Folgen für unsere Umwelt.

Und für die **Bio-Diversität**.

Bio-Diversität heißt:

Es gibt viele verschiedene Tiere und Pflanzen.

Durch den Klima-Wandel sterben viele Tiere und Pflanzen aus.

Der Klima-Wandel ist schlecht für die **natürlichen Ressourcen**.

Natürliche Ressourcen sind zum Beispiel: Wasser, Boden, Luft, Pflanzen, Tiere.

Der Klima-Wandel hat auch Folgen für die Sicherheits-Politik:

- Das Wasser im Meer steigt höher.
- Es gibt dadurch Überschwemmungen.
- Es gibt schlimme Stürme.
- Es regnet zu viel oder es regnet zu wenig.
- Es wird viel zu warm.

In vielen Gegenden kann man dann **nicht** mehr wohnen.

Viele Menschen müssen dann ihre Heimat verlassen.

Diese Menschen suchen sich einen neuen Ort, wo sie leben können.

Dann kann es Streit geben mit den Menschen, die schon an diesem Ort wohnen.

Es kann dadurch auch Krieg und Terrorismus geben.

Terrorismus heißt:

Jemand will, dass viele Menschen Angst haben, zum Beispiel durch Bomben-Attentate.

Frage an Stéphanie Empain:

Der Klima-Wandel ist wichtig in der Verteidigungs-Politik von den Grünen.

Was ist noch wichtig?

Stéphanie Empain antwortet:

Wir finden, dass **Diplomatie** wichtig ist.

Wir unterstützen die Diplomatie.

Diplomatie heißt:

Die verschiedenen Länder sprechen miteinander.

Bestimmte Menschen vertreten die Länder im Ausland.

Wir unterstützen auch die **Entwicklungs-Politik**.

Entwicklungs-Politik heißt: Reiche Länder helfen armen Ländern.

Die **Menschen-Rechte** sind uns sehr wichtig.

Menschen-Rechte sind Rechte für alle Menschen.

Jeder Mensch hat zum Beispiel das Recht zu leben.

Jeder Mensch hat das Recht, zu arbeiten oder in die Schule zu gehen.

Frauen haben die gleichen Rechte wie Männer.

Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte wie Menschen ohne Behinderung.

Transparenz ist sehr wichtig.

Die Menschen sollen sehen und verstehen, was für die Verteidigung gemacht wird. ¹

¹ Die Definition beruht teilweise auf <https://hurraki.de/wiki/Menschenrechte>

Die **Demokratisierung** ist sehr wichtig.

Die gewählten Politiker in der Chamber sollen entscheiden.

Zum Beispiel, ob die Armee in ein anderes Land gehen soll oder **nicht**.

Das sind die Ziele, die wir erreichen wollen.

Wir erreichen diese Ziele mit einem neuen Gesetz.

Dieses Gesetz heißt: Gesetz über die Beteiligung von Luxemburg an Friedens- und Krisen-Einsätzen.

In diesem Gesetz steht, wie Luxemburg seine Armee einsetzen kann.

Die Regierung kann von jetzt an **nicht** mehr alleine entscheiden, dass sie die Armee im Ausland einsetzt.

Die Chamber muss über die Entscheidung von der Regierung abstimmen.

Frage an Stéphanie Empain:

Du warst Direktorin vom Tourismus-Büro O.R.T für den Norden von Luxemburg.

Das Büro gibt den Leuten Infos über die Gegend.

Wie entwickelt sich der Tourismus über Land, also in der ländlichen Gegend?

Stéphanie Empain antwortet:

Viele Menschen sind in der Corona-Krise mehr gewandert oder mit dem Fahrrad gefahren.

Sie haben gesehen, wie schön unser Land ist.

Zum Beispiel im Ösling oder in den Wein-Bergen an der Mosel.

Die Luxemburger haben gemerkt:

Tourismus gibt es auch in unserem Land.

Man muss **nicht** immer in ferne Länder reisen.

Das war sehr wichtig für die Betriebe, die in Luxemburg vom Tourismus leben.

Das sind zum Beispiel die Hotels.

Diese Betriebe haben viel Geld verloren in der Corona-Krise.

Sie konnten wieder Geld verdienen durch den Tourismus in Luxemburg.

Es ist wichtig für den Tourismus, dass wir die Natur auch in Zukunft schützen.

Und es ist wichtig, dass wir das **kulturelle Erbe** schützen.

Kulturelles Erbe heißt zum Beispiel:

- Kunst-Werke wie zum Beispiel Bilder oder Statuen
- wichtige alte Gebäude
- Traditionen und Bräuche. Eine **Tradition** ist eine Sache oder ein Fest, das schon lange gemacht wird. Es wird immer wiederholt.

Wenn wir die Natur und das kulturelle Erbe schützen,
kommen mehr Touristen aus anderen Ländern nach Luxemburg.
Und es gibt mehr Luxemburger, die in Luxemburg Ferien machen.
Das ist **nachhaltig**.

Nachhaltig heißt:

Die Menschen müssen die Natur gut behandeln.

Alle Menschen sollen auch in Zukunft noch gut auf der Erde leben können.

Das nennt man nachhaltig leben.

Wir dürfen der Natur **nicht** mehr so viel schaden.

Wir dürfen **nicht** zu viel Energie verbrauchen
wie zum Beispiel Strom, Wasser, Erdöl.

Wir dürfen **nicht** mehr so viele Bäume fällen.

Wir dürfen **nicht** so viel Müll machen.